
Nature InCorporate

Monitoringsystem für Biodiversität auf Firmengeländen und darüber hinaus

Nutzerhandbuch



Inhaltsverzeichnis

Handbuch Nature Incorporate	3
1. Einführung	3
2. Vorbereitungen	5
3. Registrierung	5
4. Benutzer-Rollen	7
Super Administrator	7
BOP Focal Point	7
Unternehmens-Admin (company admin)	7
Standort-Admin (site admin)	7
5. Dateneingabe und Funktionen	8
Dashboard	8
Daten zum Unternehmen eingeben	8
Neuer Unternehmensstandort hinzufügen	8
Neue*n Standortleiter*in einladen	8
Kartierung	8
Bewertung starten	9
Standortbericht erstellen	9
Aggregierter Unternehmensbericht	10
Nationalen Bericht generieren	10
Datensätze filtern	10
6. Beschreibung der Berichte	11
6.1. Standort-Bericht	11
6.2. Unternehmensbericht (mit mehreren Liegenschaften)	12
7. Indikatoren und wichtige Daten	13
Cluster 1: Allgemeine Informationen über den/die Standort(e)	13
Bereich Biodiversität	14
Cluster 2: BOPs Biodiversität innerhalb von Unternehmensbereichen	14
Cluster 3: Biologische Vielfalt in der Umgebung	16
Cluster 4: Aktivitäten zur Förderung des BOP	17
Sozialer Bereich	17
Cluster 5: Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen	17
Cluster 6: Sensibilisierung der Bürger*innen/Stakeholder	18
Unternehmensbereich	18
Cluster 7: Integration der biologischen Vielfalt in das Unternehmensmanagement	18
Cluster 8: Integration der biologischen Vielfalt in das Unternehmen	19
Cluster 9: Förderung der biologischen Vielfalt im gesamten Wirtschaftssektor	20

8. Tabelle mit Überblick über Fragen und Indikatoren /Kennzahlen	21
Anhang I Gebietsfremde invasive Arten.....	27
Anhang II Schlüsselindikatorarten.....	29

Liste der Abbildungen

Abbildung 1: Screenshot Anmeldeformular	6
Abbildung 2: Benutzerrollen und -ebenen	7
Abbildung 3: Screenshot-Infoboxen.....	9

Liste der Tabellen

Tabelle 1 Auszug Standortbericht Teil II.....	11
Tabelle 2 Beispielantworten aller Unternehmensstandorte.....	12
Tabelle 3 Beispiel für die Zusammenfassung der wichtigsten Daten aller Standorte eines Unternehmens	12
Tabelle 4 Fragen und Schlüsseldaten von Nature InCorporate.....	21

Handbuch Nature Incorporate

1. Einführung

Immer mehr Unternehmen und andere Organisationen entschließen sich, naturnahe Firmengelände (Biodiversity Oriented Premises = BOP) und Liegenschaften zu realisieren. Dies ist verantwortungsvoll und zukunftsorientiert, denn ein naturnahes Firmengelände (BOP) ist ein konkreter Beitrag zum Schutz der lokalen Biodiversität, unterstützt den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel und trägt zum Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen bei. Außerdem führt BOP oft zu weiteren Schritten des Managements von Biodiversität im Unternehmen oder in der Organisation.

Für Unternehmen und Organisationen mit BOP bietet das Monitoring der Entwicklung von BOP einen großen Mehrwert: Entscheidungen über die künftige Entwicklung von BOP-Flächen können besser getroffen werden, weitere positive Auswirkungen werden erfasst und Informationen für die gesetzlich vorgeschriebene und freiwillige Berichterstattung bereitgestellt. Darüber hinaus erhält der Nutzer Anregungen, um kontinuierliche Verbesserungen zu erreichen.

Das Nature Incorporate Monitoring System ermöglicht Unternehmen, die Ausgangslage von naturnahen Flächen zu erfassen sowie die Entwicklung von Gestaltungselementen, die Potentiale für mehr biologische Vielfalt bereitzustellen, über die Zeit zu verfolgen. Dies erleichtert beispielsweise einen Abgleich mit selbst gesetzten Zielen, wie ein kontinuierliches Wachstum der naturnahen Flächen über mehrere Jahre hinweg. Es handelt sich um eine Selbstbewertung, d.h. nicht um eine externe Validierung des Erreichten. Das NI-Monitoring liefert aber hilfreiche Informationen zum aktuellen Stand im Unternehmen, wenn eine externe Zertifizierung angestrebt wird.

Das Monitoring-System umfasst drei Bereiche:

- Direkte Auswirkungen auf die lokale Biodiversität und Anbindung an grüne Infrastrukturen
- Auswirkungen auf soziale Aspekte im Zusammenhang mit der Biologischen Vielfalt
- Auswirkungen auf das Management von Biodiversität im Unternehmen

Diese Bereiche stehen in Wechselwirkung zueinander, z.B. die Einbeziehung des Personals in die Entwicklung des naturnahen Firmengeländes sowie der Beitrag zum Wohlbefinden und Bewusstsein der Mitarbeiter*innen. Möglicherweise hat die für das Monitoring verantwortliche Person nicht alle geforderten Daten und muss Informationen von den Kolleg*innen der Personalabteilung und anderen einholen. Aber der Aufwand lohnt sich, da damit ersichtlich wird, dass ein naturnahes Firmengelände über die Unterstützung der Biodiversität hinaus Wirkungen zeigt. Wahrscheinlich haben die NI-Nutzer*innen zu Beginn noch Informationslücken und können nicht alle Fragen beantworten. Das macht nichts - es werden nur die verfügbaren Informationen ausgewertet. Aber die Nutzer*innen sollten die Lücken zum Anlass nehmen, die fehlenden Informationen zu beschaffen.

Wir freuen uns über Ihre Kommentare und Verbesserungsvorschläge aus der Praxis. Die Rückmeldungen der Nutzer*innen werden in die regelmäßige Überarbeitung des Monitoring-Systems einfließen.

Was Nature Incorporate nicht kann

Das Monitoring-System ersetzt keine Beratung vor Ort und kein Monitoring von Arten durch Expert*innen - kann dieses aber unterstützen und komplementieren. Die standardisierte Abfrage von Informationen wurde so konzipiert, dass sie für alle EU-Länder passt. Das heißt, die Fragen gehen nicht in die Tiefe, sondern sammeln Informationen, die für die Biodiversität in allen Regionen von Bedeutung sind.

Biodiversität ist komplex. Beispielsweise hängt die Entwicklung der Artenvielfalt von zahlreichen Faktoren ab, die über den Zustand des Firmengeländes hinausgehen wie z.B. die Wirkungen des Klimawandels oder Störungsquellen in der näheren Umgebung (hohe Verkehrsdichte, Lärm, unüberwindbare Hindernisse). Aus diesem Grund fokussiert das Monitoring auf die „Potentiale für Biodiversität“, d.h. auf die Habitate die geschaffen und/oder geschützt werden und deren angemessene extensive Pflege. Hier geht es in erster Linie um quantitative Informationen. Nur an wenigen Stellen fragt das System nach Daten, die Rückschlüsse auf die Qualität der naturnahen Firmengelänge geben, z.B. die Anzahl der Arten im Teich oder auf der Magerwiese. Es werden keine Zählungen von Arten erfasst. Allerdings wird abgefragt, ob ein Monitoring von Schlüsselarten umgesetzt wird, d.h. von Arten, die Rückschlüsse zulassen auf die Intaktheit der Habitate.

Weitere Monitoring-Aktivitäten, z.B. das regelmäßige Erfassen von Wildbienen, Schmetterlingen sowie anderen Artengruppen sind natürlich hilfreich – vorausgesetzt sie werden fachgerecht und in regelmäßigen Abständen (z.B. alle 2 – 3 Jahre) umgesetzt. Auch das sogenannte „Citizens Science“ – die Einbindung von geschulten Laien - gewinnt zunehmend an Bedeutung für das Monitoring von Biodiversität. Es bietet gute Möglichkeiten, Kenntnisse und Interesse aus der Belegschaft einzubinden.

2. Vorbereitungen

Der erste Durchlauf der Selbstbewertung, d.h. die Beantwortung des Fragebogens, dauert etwa 3 bis 4 Stunden. Die Erfahrung zeigt, dass die erste Erfassung der Ausgangssituation mehr Zeit in Anspruch nimmt, aber danach werden nur noch die Veränderungen eingetragen. Der Status der biologischen Vielfalt in Ihrem Unternehmen wird in einer vollständigen Webumgebung mit Fragen, Artenlisten und Daten überwacht. Das Ausfüllen des Überwachungsfragebogens ist dank der Multiple Choice Optionen und der Auswahl von Antworten aus einer vorgegebenen Liste sehr benutzerfreundlich und einfach.

Das Nature Incorporate Monitoring System kann auf der Website eingesehen werden:

<https://natureincorporate.eu/>

3. Registrierung

- a. Besuchen Sie die Website <https://natureincorporate.eu/user/register>
- b. Füllen Sie das Anmeldeformular aus (siehe Abbildung 1)
- c. Wählen Sie eine Benutzerrolle. Die Rollenbeschreibungen finden Sie unterhalb des Eingabefeldes.
- d. Akzeptieren Sie die Allgemeinen Nutzungsbedingungen.
- e. Klicken Sie auf "Neues Konto erstellen".
- f. Ihre Anmeldung wird an die Bodensee-Stiftung (Super Admin) gesendet. Es wird geprüft, ob die Anmeldung gültig ist (z.B. ob die angemeldete Person tatsächlich zu der von ihr gewählten Organisation gehört).
- g. Nach der Prüfung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail und können sich mit dem von Ihnen gewählten Passwort einloggen und mit der Dateneingabe beginnen.

Create new account

[Log in](#) [Create new account](#) [Reset your password](#)

Choose a role

Site admin

- Site Admin is responsible on the specific site to document biodiversity, social and corporate actions and monitors their progress.
- Corporate Admin enters data of multiple sites that belong to the company and aggregates them into company reports.
- BOP Focal Point provides support in the respective country and has access to the national monitoring reports.

Email address

The email address is not made public. It will only be used if you need to be contacted about your account or for opted-in notifications.

Password

Provide a password for the new account in both fields.

Contact Info

First name

Last name

Phone number

070 123 4567

Address

Country

- None -

Accept [Terms & Conditions of Use](#)

Create new account

Abbildung 1: Screenshot Anmeldeformular

4. Benutzer-Rollen

Die Rolle des Nutzers wird bei der Erstregistrierung zugewiesen. Die Super-Admins (Bodensee-Stiftung) ernennen in Absprache mit dem Unternehmen/ der Organisation einen Unternehmensverantwortlichen, der mit den unten beschriebenen Rechten ausgestattet wird.

Super Administrator

Der Super-Admin hat die Gesamtverwaltung der Website und den Zugang zu allem, was den darunter liegenden Rollen zur Verfügung steht.

BOP Focal Point

Die BOP Focal Points bieten Problemlösung und Unterstützung auf nationaler Ebene. Zu diesem Zweck haben sie Zugang zu allen Datensätzen in dem Land, für welches sie zuständig sind. Die Focal Points haben die Möglichkeit, die Datensätze zu filtern, um die Wirksamkeit der Initiative zu demonstrieren und Potenziale zur Verbesserung von Biotopkorridoren und anderen ökologischen Strukturen zu finden. Ein Land kann mehrere BOP Focal Points haben.

Unternehmens-Admin (company admin)

Der Unternehmensadministrator gibt Daten für mehrere Standorte ein, die zum Unternehmen gehören, und hat die Möglichkeit, die Standortadministratoren der Unternehmensstandorte einzuladen und zu löschen. Er hat Zugang zu den Standortberichten aller einzelnen Standorte, die zum Unternehmen gehören, und zum Unternehmensbericht, der auf den aggregierten Datensätzen aller Standorte des Unternehmens basiert. Er/sie kann alle Datensätze seiner/ihrer Organisation einsehen, bearbeiten, kopieren, sperren und/oder löschen.

Standort-Admin (site admin)

Er/sie gibt Daten für einen bestimmten Standort des Unternehmens ein und hat Zugriff auf die gespeicherte/abgeschlossene Bewertung. Standortnutzer*innen sind berechtigt, ihre eigenen Datensätze zu verwalten: ansehen, bearbeiten, kopieren, sperren und/oder löschen.

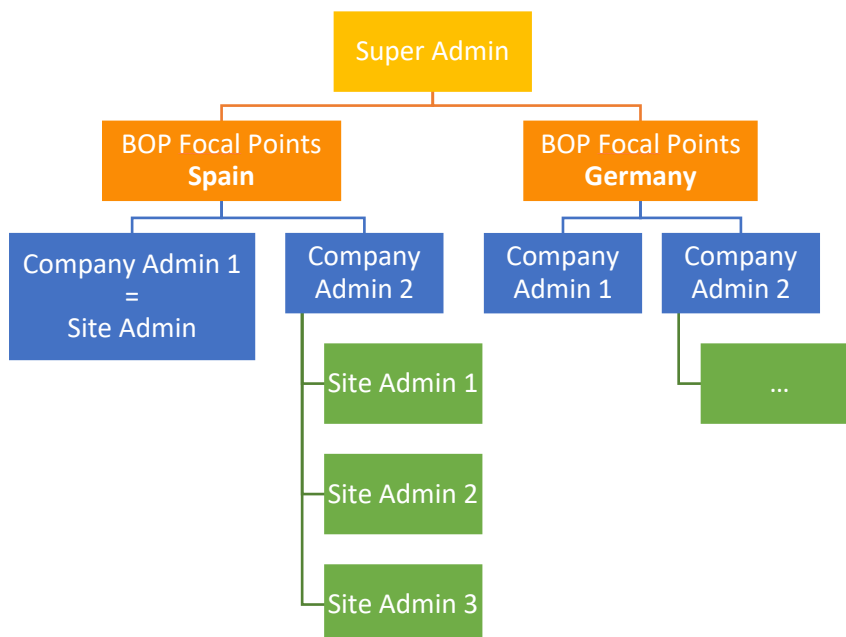


Abbildung 2: Benutzerrollen und -ebenen

5. Dateneingabe und Funktionen

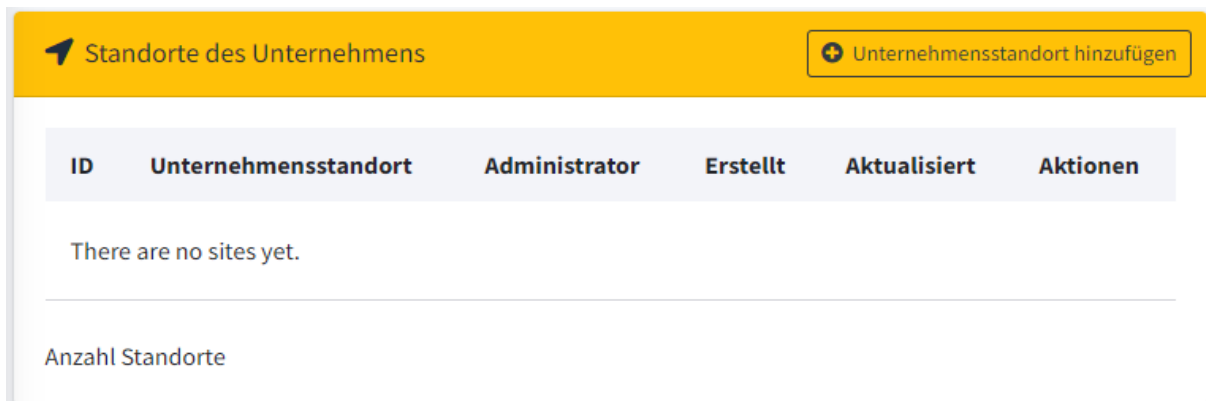
Dashboard

Die Spracheinstellung ist im Dashboard zu finden. Die aktuelle Version ist in Englisch und Deutsch verfügbar (die spanische Version folgt in Kürze). Sie können Ihre persönlichen Daten unter "Mein Profil" bearbeiten und die Ihnen zugewiesenen Websites unter "Meine Websites" finden. Wenn Sie Hilfe und Anleitung benötigen, klicken Sie auf die Support-Seite im Dashboard. Wenden Sie sich an die BOP Focal Points in Ihrem Land, wenn Sie Schwierigkeiten oder Fragen zu den Inhalten haben.

Daten zum Unternehmen eingeben

Nach der erfolgreichen Registrierung im System werden zunächst die Unternehmens- und Standortdaten eingegeben. Bitte verwenden Sie den genauen Namen des Unternehmens. Im Unternehmensprofil gibt es weitere Abschnitte: Kontaktinformationen, Unternehmensstandorte und eine Liste der Standortadministratoren.

Neuer Unternehmensstandort hinzufügen



Standorte des Unternehmens + Unternehmensstandort hinzufügen

ID	Unternehmensstandort	Administrator	Erstellt	Aktualisiert	Aktionen
There are no sites yet.					

Anzahl Standorte

Klicken Sie rechts auf Unternehmensstandort hinzufügen und geben Sie die Daten ein, die den Standort werden betreffen. Verwenden Sie die genaue Bezeichnung des Firmenstandortes und die Adresse Ihres biodiversitätsorientierten Betriebsgeländes. Um die Geodaten auszufüllen, geben Sie die Adresse in einen separaten Kartendienst ein. Mit rechtem Mausklick auf das Standortsymbol erscheinen die Koordinaten zum Kopieren. Die erste Zahl ist der Breitengrad und die zweite der Längengrad. Achten Sie darauf, dass die Koordinaten mit einem Punkt statt einem Komma eingefügt werden. Das Dropdown-Menü des NACE-Codes erscheint, wenn Sie ein Schlüsselwort oder die ersten Zahlen Ihrer Tätigkeit eingeben. Geben Sie die Kontaktinformationen des gewählten Standort Managers ein.

Neue*n Standortleiter*in einladen

Über die Einladungsfunktion weist der/die Unternehmensleiter/in die Standortleiter/in dem jeweiligen Standort zu. Geben Sie den E-Mail-Kontakt ein und klicken Sie auf "Einladung senden".

Kartierung

Die Datensätze enthalten die GIS-Koordinaten des BOP-Gebiets, das ein Unternehmen überwachen möchte. Die Karte zeigt die nächstgelegenen Natura-2000-Gebiete mit den Links zu den Standortdatenblättern. Die relevanten Informationen werden extrahiert und in einer Tabelle unter der Karte angezeigt, z. B. die Entfernung zu Schutzgebieten, Beispiele für Lebensräume und vorkommende Arten. Diese Informationen werden zur Beantwortung verschiedener Fragen im Rahmen der Bewertung verwendet.

Bewertung starten

Starten Sie die Auswertung auf der Standortseite im roten Bereich "Bewertungsdaten" und klicken Sie auf die Schaltfläche "+ Starten einer Bewertung". Sie können auch ein bestehendes Datenblatt mit "Duplizieren" kopieren. Dies ist für spätere Bewertungen nützlich, um Informationen zu übernehmen, die sich nicht geändert haben, z. B. bebaute Fläche (m²), Vorhandensein von Gewässern auf dem Gelände, Teilnahme an Schulungen in der Vergangenheit usw. Diese Daten müssen nicht jedes Jahr neu eingegeben werden.

Sie "senden" das Formular ab, nachdem Sie alle erforderlichen Informationen eingegeben haben. Speichern Sie das Formular als Entwurf, um es später fortzusetzen. Alle Bewertungen werden auf der Seite der Website aufgelistet, wo Sie das ausgefüllte und übermittelte Datenblatt einsehen können, indem Sie auf "Vorgänge" klicken.

Der Fragebogen besteht aus 62 Hauptfragen und 62 Unterfragen mit Auswahlmöglichkeiten und Multiple-Choice-Antworten. Für einige Indikatoren ist es möglich, genaue Werte zu erheben, um den Fragebogen auszufüllen, z. B. die Größe des Unternehmensfläche. Bei anderen Indikatoren oder Kennzahlen kann es schwieriger sein, die genauen Werte zu ermitteln. Wenn Sie schätzen müssen, versuchen Sie bitte, dies so korrekt wie möglich zu tun. Es ist sinnvoll, sich zu notieren, wie Sie den Wert geschätzt haben, damit Sie ihn bei Bedarf im nächsten Erhebungszeitraum auf die gleiche Weise schätzen können.

Entlang des Fragebogens finden Sie Infokästen, Erklärungen und länderspezifische Sonderseiten mit Listen gebietsfremder invasiver Arten und wichtiger Indikatorarten. Wenn Sie auf "[Weitere Informationen](#)" klicken, erscheinen darunter die ausführlichen Details. Außerdem gibt es Infoboxen, die erscheinen, wenn Sie mit dem Mauszeiger über das blaue Fragezeichen fahren (Abbildung 3).

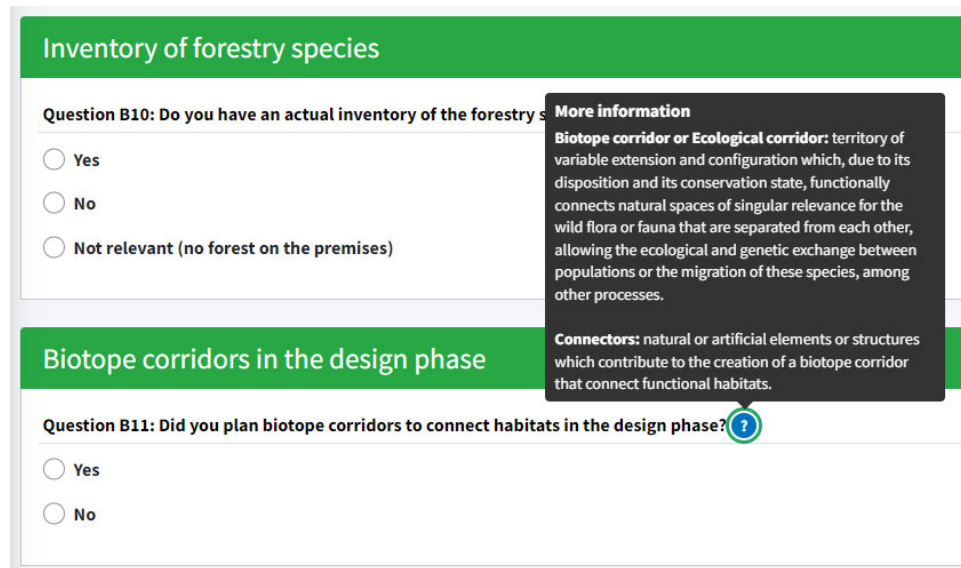


Abbildung 3: Screenshot-Infoboxen

Standortbericht erstellen

Der Standortbericht kann auf dem Standortprofil im roten Bewertungsabschnitt exportiert werden. Es ist möglich, die Standortberichte als Entwurf zu bearbeiten, anzuzeigen, zu duplizieren und zu löschen, und Sie können das Start- und Abschlussdatum sehen.

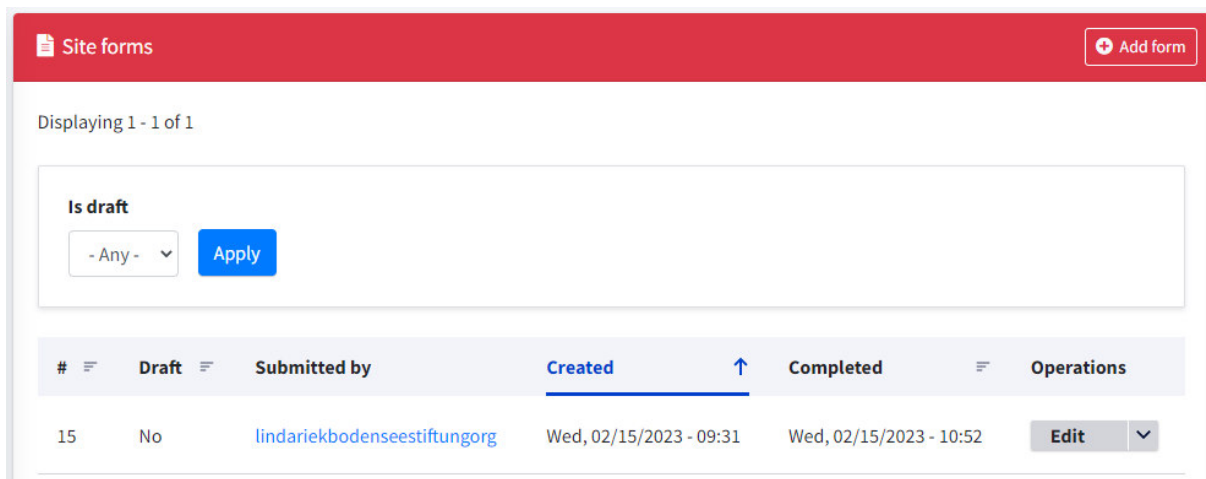


Abbildung 1: Abschnitt Bewertung und Fragebogen

Aggregierter Unternehmensbericht

Um den Unternehmensbericht zu erstellen und herunterzuladen, wählen Sie oben links in Ihrem Unternehmensprofil das "Bewertungsjahr" aus und exportieren Sie es über die blaue Schaltfläche. Wenn Sie das Jahr nicht filtern, erhalten Sie den Monitoringbericht auf der Grundlage der Daten aller Unternehmensstandorte. Beispiel: Der Überwachungsbericht 2024 enthält die neuesten Daten der Standorte aus den Jahren 2022 und 2023. Das System fasst die Bewertungen Ihrer Standorte automatisch in einem Bericht zusammen. Es gibt zusammenfassende Diagramme und zeigt die Bereiche auf einen Blick.

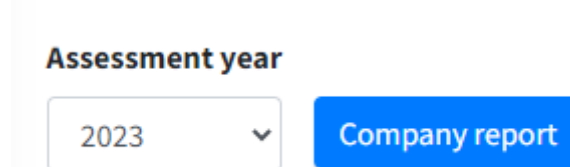


Abbildung 2: Unternehmensbericht

Nationalen Bericht generieren

Der nationale Bericht kann nur von einem BOP Focal Point für das jeweilige Land angefordert werden. Die Download- und Filteroptionen finden Sie auf der Seite "Bewertungsdaten". Wenn der BOP Focal Point nicht nach "Jahr der Bewertung" filtert, erhält er/ sie den Überwachungsbericht auf der Grundlage der neuesten Daten aller in der NI registrierten Standorte des Landes. Beispiel: Der Überwachungsbericht 2024 wird die neuesten Daten der Standorte enthalten, die in den Jahren 2022 und 2023 in die NI aufgenommen wurden.

Datensätze filtern

Um die Auswirkungen der Initiative zu demonstrieren und das Gesamtbild zu sehen, haben die BOP-Kontaktstellen die Möglichkeit, die Datensätze im Land zu filtern. Der Filter kann zum Beispiel alle Standorte in oder in der Nähe von Schutzgebieten anzeigen, um die Konnektivität zu verbessern. Oder der BOP Focal Point möchte alle Daten von Unternehmen des Bausektors über den NACE-Code. Die folgenden Filterfunktionen sind auf der Seite "Bewertungsdaten" eingerichtet:

- Größe der Liegenschaft: gleich oder mehr als m²
- NACE-Code
- Jahr der Standortbewertung
- Alle Standorte in Schutzgebieten (Berechnung mit der aktuellen Karte nicht möglich)
- Alle Standorte in einer Entfernung von 5 km oder weniger zu einem Schutzgebiet (Berechnung mit der aktuellen Karte nicht möglich)

6. Beschreibung der Berichte

Die Berichte enthalten eine Bewertung der Stärken und Schwächen für bestimmte Aspekte und Indikatoren. Je nach Ihrer Rolle im System können Sie einen Standort-, Unternehmens- oder nationalen Bericht erstellen.

6.1. Standort-Bericht

TEIL I. Der erste Teil des Berichts gibt einen Überblick über den Standort mit allen allgemeinen Informationen, der Lage auf einer Karte mit nahegelegenen Schutzgebieten und einem Tortendiagramm, das den Anteil der BOP-Fläche an der Gesamtfläche im aktuellen Berichtszeitraum zeigt. Das Kapitel enthält alle beantworteten Fragen der Bewertung im Bereich Biodiversität, Soziales und Unternehmen, die in Form von Tabellen und Textelementen extrahiert wurden.

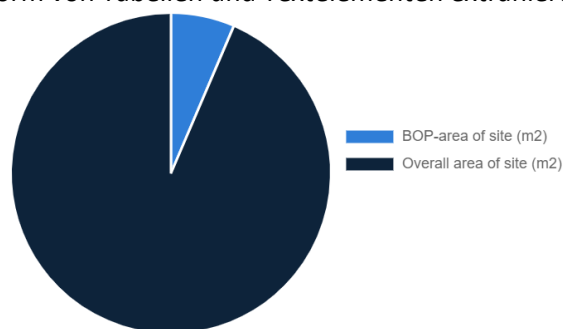


Abbildung 3: Flächenüberblick

Teil II. Es folgt das zweite Element "Verbesserungsvorschläge", das aus einer Tabelle besteht, in der die Leistung Ihrer biologischen Vielfalt am Standort dargestellt ist. Der Status wird mit Ampeln hervorgehoben, je nachdem, welche Punktzahl Sie erreicht haben. Ist er grün gefärbt, besteht kein Handlungsbedarf. Das Punktfeld bleibt leer, wenn Sie die Frage nicht beantwortet haben. Bei Gelb und Rot besteht Verbesserungspotenzial und Sie folgen weiter den Links in der rechten Spalte. Diese sind gespickt mit weiteren Informationen, Anleitungen und Kontakten zu Expert*innen, Anbietern (z.B. von heimischem Saatgut), Dienstleistern für die BOP-Pflege und Initiativen, an denen Sie sich beteiligen können. Die weiterführenden Informationen werden laufend erweitert.

Tabelle 1 Auszug Standortbericht Teil II.

Aspekt	Ergebnis	Status	Weitere Informationen
Qualität der Lebensräume			
Überblick über die Lebensräume in der Umgebung der Einrichtungen	●	Das Wissen über die Lebensräume in der Umgebung hilft, geeignete Lebensräume auf dem Gelände zu schaffen.	
Überblick über die Lebensräume in der Umgebung der Einrichtungen	●	Die Abschirmung der Lebensräume in der Umgebung wird dringend empfohlen.	Europa: Europäische Schutzgebiete - Europäische Umweltagentur (europa.eu) Spanien: Espacios Naturales Protegidos (miteco.gob.es) Deutschland: Schutzgebiete in Deutschland (bfm.de)
Verwendung von einheimischen Arten	●	Einheimische Arten tragen zur biologischen Vielfalt der Lebensräume bei.	
Verwendung von einheimischen Arten	●	Das Unternehmen sollte auf dem Betriebsgelände einheimische Arten verwenden.	Deutschland: https://www.gaertnerei-strickler.de/

Verwendung von einheimischem Saatgut	●	Einheimisches Saatgut trägt zur biologischen Vielfalt der Lebensräume bei.	
Verwendung von einheimischem Saatgut	●	Das Unternehmen sollte auf dem Betriebsgelände einheimisches Saatgut verwenden.	Deutschland: https://www.rieger-hofmann.de/alles-ueber-rieger-hofmann.html
Biotopkorridore auf dem Gelände	●	Die Verbindung von Lebensräumen durch Biotopkorridore erhöht die Qualität der Lebensräume.	
Biotopkorridore auf dem Gelände	●	Die Verbindung von Lebensräumen würde die Qualität der Lebensräume verbessern und die Bewegung von Tieren erleichtern.	Spanien: AutopistasSalvajesInforme.pdf (wwf.es) Deutschland: Schutzgebiete in Deutschland (bfn.de) Slowakei: Dokumenty ÚSES v SR Slovenská agentúra životného prostredia SAŽP (sazp.sk) http://maps.sopsr.sk/
Überwachung gebietsfremder invasiver Arten	●	Gebietsfremde invasive Arten werden überwacht.	
Überwachung gebietsfremder invasiver Arten	●	Gebietsfremde invasive Arten sollten überwacht werden, um Maßnahmen zu ergreifen, wenn sie sich ausbreiten.	Spanien: Catálogo Español de Especies Exóticas Invasoras (miteco.gob.es) Deutschland: Neobiota: Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen gebietsfremder Arten für Deutschland (bfn.de) Slowakei: Invázne druhy - Invázne druhy (sopsr.sk)

6.2. Unternehmensbericht (mit mehreren Liegenschaften)

Wenn ein Unternehmen mehrere registrierte Standorte hat und diese mit dem Fragebogen bewertet, werden die Daten kombiniert und in einem Bericht zusammengefasst. Das Ergebnis ist ein Überblick über die aktuelle Situation aller Standorte mit Schwerpunkt auf den Status der biologischen Vielfalt innerhalb und außerhalb des Betriebsgeländes, der Einbeziehung der Mitarbeiter*innen, der Sensibilisierung der Bürger*innen und Stakeholder und der Integration der biologischen Vielfalt in das Management des Unternehmens. Die Daten der Unternehmensstandorte werden teilweise tabellarisch nebeneinander dargestellt, um sie vergleichen zu können (Tabelle 2). Andere Kennzahlen werden summiert oder anteilig in Balkendiagrammen für das gesamte Unternehmen dargestellt (Tabelle 3). Zum Beispiel die Gesamtfläche der begrünten Dächer, der Anteil der verbundenen Lebensräume oder die Anzahl der Standorte, die die Frage nach der Förderung von Aktivitäten für Mitarbeiter*innen mit "ja" beantwortet haben.

Tabelle 2 Beispielantworten aller Unternehmensstandorte

Website	Keine Kontrolle	Kontrolle, aber <u>keine</u> Abhilfemaßnahmen	Kontrolle und Abhilfemaßnahmen
Standort A	x		
Standort B			x
Etc.			

Tabelle 3 Beispiel für die Zusammenfassung der wichtigsten Daten aller Standorte eines Unternehmens

Nist-kästen	Insektenfreundliche Beleuchtung	Wasserstellen	Totholzhaufen	Einzelne alte Bäume	Natürliche Strukturen Regenwasser	Schwimmende Plattformen	Einheimische Staudenbeete
Gesamt	Durchschnitt	Gesamtza	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt

7. Indikatoren und wichtige Daten

Im folgenden Kapitel werden die Indikatoren und Kennzahlen des Monitoringsystems für Biodiversität sowie die Ergebnisse des Berichts beschrieben. Die Daten sind in 9 Cluster eingeteilt.

Cluster 1: Allgemeine Informationen über den/die Standort(e)

Cluster 2: BOPs Biodiversität innerhalb von Unternehmensbereichen

Cluster 3: Biologische Vielfalt in der Umgebung

Cluster 4: Aktivitäten zur Förderung des BOP

Cluster 5: Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeiter

Cluster 6: Sensibilisierung der Bürger/Stakeholder

Cluster 7: Integration der biologischen Vielfalt in das Unternehmensmanagement

Cluster 8: Integration der biologischen Vielfalt in das Unternehmen

Cluster 9: Förderung der biologischen Vielfalt im gesamten Wirtschaftssektor

Cluster 1: Allgemeine Informationen über den/die Standort(e)

Die erste Gruppe von Fragen betrifft allgemeine Informationen über das Unternehmen, wie z. B. die Branche, die Anzahl der Mitarbeiter und die Kenntnisse über die biologische Vielfalt. Die folgenden Felder müssen ausgefüllt werden:

- Bewertungsjahr
- Anzahl der Arbeitnehmer im überwachten Bereich
- Wissensstand über biologische Vielfalt
- Land
- NACE-Code

Ergebnisse in den Berichten:

- Anzahl der registrierten Standorte
- Anzahl der teilnehmenden Unternehmen
- Wirtschaftssektoren mit der höchsten Anzahl von BOP-Standorten

Indikator: Kartierung und Flächentyp

Eine genaue Beschreibung des Firmengeländes und seiner Umgebung mit einer Karte erleichtert die Planung und das Management von Biodiversitätsaspekten. Eine Karte bietet einen guten Überblick über das Firmengelände und die Strukturen, die die biologische Vielfalt beeinflussen, z. B. Größe und Lage von Parkplätzen, Aufenthaltsräumen für Mitarbeiter, belebten Plätzen und naturnahen Gebieten. Daher werden in den Berichten die folgenden Daten abgefragt und aggregiert. Veränderungen sollten auf der Karte vermerkt werden und die Überwachung erleichtern.

Ergebnisse in den Berichten:

- Größe der vom Unternehmen belegten Gesamtfläche (m²)
- Größe der bebauten Fläche (m²)
- Größe der nicht bebauten Fläche (m²)
- URL einer Karte des Gebiets, in dem das Unternehmen tätig ist (mit Google Earth, GIS oder einem anderen Tool/Software)
- Anteil der BOP-Fläche am Standort (%)
- Anteil der BOP-Fläche an den Unternehmensstandorten (%)
- Bundesweite Gesamtfläche des Betriebsgeländes, BOP und Grünelemente (m²)
- Anteil des BOP im nicht bebauten Gebiet (%)

Bereich Biodiversität

Cluster 2: BOPs Biodiversität innerhalb von Unternehmensbereichen

Die erste Gruppe von Fragen zielt darauf ab, herauszufinden, wie groß die BOP-Fläche oder die Ausdehnung ist und welche Art von Lebensräumen nach der europäischen Klassifizierung der Landnutzung und Bodenbedeckung (LULC) klassifiziert ist. Darüber hinaus wird versucht, Informationen über die im BOP vorkommenden Arten, die Bewirtschaftung der BOP-Flächen und die Überwachung der wichtigsten Indikatorarten und gebietsfremden invasiven Arten zu erhalten.

Indikatoren: Habitattypen und Strukturen auf dem Gelände

Die Gebiete werden in Lebensraumtypen eingeteilt und zusätzlich, welche Anteile wiederhergestellt, natürlich oder naturnah sind. Natürliche Lebensräume bestehen aus Pflanzen- und Tierarten, die größtenteils einheimischen Ursprungs sind und deren primäre ökologische Funktionen und Artenzusammensetzung durch menschliche Tätigkeiten nicht wesentlich verändert wurden. Dagegen sind naturnahe Lebensräume in ihrer Zusammensetzung, ihrem Gleichgewicht oder ihrer Funktion durch menschliche Tätigkeiten verändert worden. Sie haben durch traditionelle landwirtschaftliche, weidewirtschaftliche oder andere menschliche Tätigkeiten ein hohes Maß an biologischer Vielfalt entwickelt. Darüber hinaus, sollten Sie Angaben über die Vielfalt der Pflanzen und die Anzahl der in Ihrem BOP vorkommenden Arten machen, z. B. land- und forstwirtschaftliche Arten und Grünlandarten. Wenn möglich, können kleine Strukturen in die BOP-Flächen integriert werden. Je nach gewünschtem Erscheinungsbild können z. B. Totholzhaufen bewusst als Gestaltungselement platziert werden. Stein- und Sandstrukturen werten jeden Lebensraum auf, ob in der Wiese, Hecke oder auf dem Gründach.

Ergebnisse in den Berichten:

- Gesamtfläche des BOP (m²)
- Lebensraumtypen auf dem Betriebsgelände (m²)
- Art der biodiversitätsfördernden Strukturen
- Anzahl der biodiversitätsfördernden Strukturen
- Größe der biodiversitätsfördernden Strukturen (m²)
- Anteil der insektenfreundlichen Beleuchtungszonen (%)
- Größe der begrünten Dächer/Wände (m²)
- Inventar der Arten auf den grünen Elementen
- Informationen über die Verwendung einheimischer Arten
- Informationen über die Verwendung von einheimischem Saatgut
- Schätzung der Artenvielfalt von natürlichem Grünland (Anzahl)
- Schätzung des Arteninventars in der Forstwirtschaft (Anzahl)

Indikator: Verbindung von Lebensräumen innerhalb des Betriebsgeländes

Viele wertvolle Lebensräume für große und kleine Tier- und Pflanzenarten gingen und gehen durch veränderte Flächennutzung, Bebauung und die Zerschneidung unserer Landschaft durch Straßen, Bahnlinien oder Stromleitungen verloren. Nicht nur der Flächenverlust ist problematisch. Biotope werden in isolierte Einzelteile zerlegt, die aufgrund ihrer geringen Größe störenden Einflüssen aus ihrer Umgebung besonders ausgesetzt sind. Oft sind sie zu klein für das Überleben vieler Arten und ihre Isolation erschwert den Austausch von Individuen zwischen den Gebieten. Die daraus resultierende genetische Verarmung unserer Fauna und Flora gefährdet das langfristige Überleben von Lebensgemeinschaften und führt zu einem Verlust an biologischer Vielfalt. Die Verknüpfung von Lebensräumen (Biotopverbund) verbessert diese und gewährleistet den genetischen Austausch zwischen Populationen und ermöglicht Ausbreitungs- und Wiederbesiedlungsprozesse. Korridorstrukturen (z.B. Hecken, Gras- und Wildblumenstreifen, Baumreihen, Gräben und Bäche) unterstützen die Tierarten bei der Bewegung zwischen großen Lebensräumen und kleinen Trittsteinen.

Ergebnisse in den Berichten:

- Möglichkeit, Lebensräume zu verbinden
- Anteil der innerhalb des Grundstücks angeschlossenen Lebensräume (%)
- Anteil der angeschlossenen Lebensräume an den Standorten eines Unternehmens (%)
- Anteil aller Standorte im Land, die Biotopkorridore in der Planungsphase des BOP planen (%)
- Anteil aller Standorte im Land, die Biotopkorridore auf dem Gelände erweitern/ schaffen (%)
- Anteil der über Biotopkorridore verbundenen Lebensräume auf allen Flächen des Landes (%)

Indikator: Schlüsselindikatorarten

Wichtige Indikatorarten sind Arten, die die Qualität und Gesundheit eines Lebensraums und seine Fähigkeit, große Gemeinschaften von Individuen zu erhalten, bestimmen. Sie dienen der Überwachung von Umweltveränderungen, der Bewertung der Wirksamkeit von Managementmaßnahmen und liefern Warnsignale für bevorstehende ökologische Veränderungen. Die wichtigsten Indikatorarten sollten mit Hilfe eines Experten je nach Region und den vorhandenen Lebensräumen ausgewählt werden. Anhang II enthält eine Auswahl von Schlüsselindikatorarten für jedes Land.

Ergebnisse in den Berichten:

- Ausgewählte Schlüsselindikatorarten
- Anwesenheit im BOP
- Wer überwacht
- Häufigkeit der Überwachung (Jahre)
- Entwicklung der Population
- Anteil der Standorte, die Schlüsselindikatorarten zur Überwachung der Entwicklung des BOP ausgewählt haben (%)
- Anzahl der Standorte, die einen starken Anstieg/ Anstieg/ Stagnation/ Rückgang melden

Indikator: Gebietsfremde invasive Arten

Gebietsfremde invasive Arten werden künstlich, zufällig oder absichtlich außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets eingeführt. Ihre Invasion führt dazu, dass einheimische Arten manchmal nicht mit ihnen konkurrieren können und schließlich verdrängt werden oder aussterben. Diese Arten führen zu Veränderungen in der Zusammensetzung, der Struktur und den Prozessen der Ökosysteme und verursachen einen großen Verlust an biologischer Vielfalt. Anhang I enthält eine Liste mit Vorschlägen für jedes Land zur Überwachung von BOP.

Ergebnisse in den Berichten:

- Im BOP oder seiner Umgebung vorkommende Arten
- Status der Verwaltung
- Status der Überwachung
- Wer überwacht
- Häufigkeit der Überwachung (Jahre)
- Entwicklung der Population
- Anteil der Unternehmensstandorte mit Vorkommen invasiver Arten (%)
- Anteil der Unternehmen mit gebietsfremden invasiven Arten (%)
- Anteil der Unternehmen, die Maßnahmen zur Bekämpfung invasiver Arten ergriffen haben (%)
- Anteil der Unternehmen, die die Naturschutzbehörde über das Auftreten gebietsfremder invasiver Arten informieren (%)

Indikator: Pflege und Instandhaltung der BOP-Flächen

Biodiversitätsorientierte Pflege bedeutet immer qualifizierte Pflege. Das heißt nicht, dass sie kostenintensiver ist als eine qualifizierte konventionelle Pflege. Bei der Auftragsvergabe muss die entsprechende Qualifikation der Auftragnehmer*in geprüft werden. Der wesentliche Unterschied in

der Pflege besteht darin, dass nicht starr festgelegte Pflegeschritte zu festen Zeiten durchgeführt werden. Vielmehr wird die Entwicklung beobachtet und dementsprechend werden steuernde Eingriffe vorgenommen. Auch die richtige Häufigkeit und der richtige Zeitpunkt von Mahd und Abtransport des Mahdguts wirken sich positiv auf die Artenvielfalt aus. In Teilbereichen sollte man Wildnis zulassen. Eine hohe Pflegeintensität von Grünflächen mag den ästhetischen Ansprüchen der Kund*innen genügen, konkurriert aber oft mit Kriterien wie Schutz- und Versteckmöglichkeiten, Nistgelegenheiten oder einem vielfältigen Nahrungsangebot, die für Tiere von höchster Bedeutung sind. Pestizide bekämpfen nicht nur eine Art von "Unkraut", sondern eliminieren alle vorhandenen Wildarten, z. B. Wildkräuter. Gleichzeitig wird nicht zwischen Schädlingen und Nützlingen unterschieden, weshalb der durch Pestizide verursachte Schaden meist den Nutzen übersteigt (leichtere "Pflege").

Ergebnisse in den Berichten:

- Spezifische Aspekte zur Verbesserung der Qualität von BOP-Bereichen
- Ziele für die weitere Entwicklung von BOP
- Verantwortung für spezifische Wartungsanforderungen von BOP-Bereichen
- Spezifische Anforderungen an die Instandhaltung des BOP im Vertrag im Falle externer Dienstleistungen
- Anteil der ausgewählten Gärtner/Unternehmen mit Erfahrung in BOP (%)
- Anteil der Standorte mit einem Plan für die Instandhaltung von BOP

Cluster 3: Biologische Vielfalt in der Umgebung

Mit diesem Set sollen wertvolle Informationen über die in der Umgebung des Firmengeländes geschaffenen biodiversitätsorientierten Flächen ermittelt werden. Es soll ersichtlich werden, ob das BOP in oder in der Nähe eines Schutzgebietes, eines regionalen ökologischen Korridors oder einer grünen Infrastruktur liegt und ob die BOP-Fläche zu diesen Strukturen beiträgt oder beitragen könnte.

Indikator: Verbindung mit Lebensräumen in der Umgebung

Ein entscheidender Faktor, um den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen, ist der Landschaftsansatz. Biotopkorridore sind Gebiete mit variabler Ausdehnung und Konfiguration, die aufgrund ihrer Lage und ihres Erhaltungszustands funktionell voneinander getrennte Naturräume von besonderer Bedeutung für die wildlebende Flora oder Fauna verbinden und unter anderem den ökologischen und genetischen Austausch zwischen Populationen oder die Migration dieser Arten ermöglichen.

Ergebnisse im Bericht:

- Anteil der angeschlossenen Lebensräume (%)
- Entfernung zu den nächstgelegenen Biotopkorridoren (km)
- Anzahl der Standorte mit potenziellem Verbund zwischen Lebensräumen im Inneren und Lebensräumen in der Umgebung
- Anteil der Standorte im Land, die Verbindungen planen oder bereits realisiert sind
- Informationen über Biotopkorridor(e) in der Region
- Informationen über grüne Infrastruktur in der Region
- Möglichkeit, Lebensräume auf dem Gelände mit regionalen oder nationalen Biotopkorridoren oder anderen grünen Infrastrukturen zu verbinden
- Standorte mit Lebensraum(en), die mit regionalen oder nationalen Biotopkorridoren oder anderen grünen Infrastrukturen verbunden sind
- Anzahl der Standorte in oder in der Nähe eines Biotopkorridors oder Schutzgebiets

Indikatoren: Grüne Infrastruktur

Grüne Infrastruktur ist das Netz natürlicher und naturnaher Gebiete und anderer Umweltmerkmale, die strategisch geplant, gestaltet und verwaltet werden, um eine breite Palette von Ökosystemleistungen zu erbringen. Sie umfasst Grünflächen (oder blaue Räume im Falle aquatischer

Ökosysteme) und andere physische Elemente terrestrischer (einschließlich küstennaher) und mariner Räume. In terrestrischen Räumen ist grüne Infrastruktur in ländlichen und städtischen Umgebungen vorhanden (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52013DC0249>).

Indikator: Schutzgebiet

Unternehmen in oder in der Nähe von Schutzgebieten haben eine besondere Verantwortung für den Schutz von Ökosystemen, Fauna und Flora. In manchen Fällen müssen sie auch besondere gesetzliche Regelungen berücksichtigen, die im Schutzstatus und/oder Managementplan eines Schutzgebietes festgelegt sind. Neben der besonderen Verantwortung haben die Betriebe oft auch besondere Möglichkeiten, Maßnahmen zum Schutz von gefährdeten Lebensräumen und Tier- und Pflanzenarten zu ergreifen.

Ergebnisse im Bericht:

- Art des Schutzgebiets
- Entfernung zu den geschützten Gebieten (km)

Cluster 4: Aktivitäten zur Förderung des BOP

Mit dieser Reihe von Indikatoren soll herausgefunden werden, ob Ihr BOP die Interessengruppen in der Kommune dazu motiviert hat, Maßnahmen zur biologischen Vielfalt zu ergreifen. Außerdem geht es um den Beitrag des Unternehmens zu regionalen oder nationalen Programmen zum Schutz der biologischen Vielfalt, die von Verwaltungen oder anderen Organisationen wie NROs gefördert werden.

- Aktivitäten
- Mit wem
- Seit wann
- Art der Initiative
- Art des Beitrags
- Geplant oder eingeleitet in ... (Jahr)
- Unternehmen, die BOP fördern (%)
- Unternehmen, die über Initiativen zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Gemeinde oder von NROs informiert sind (%)
- Unternehmen, die Aktivitäten oder Projekte von NRO zum Schutz der biologischen Vielfalt unterstützen (%)

Sozialer Bereich

Cluster 5: Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen

Mit diesem Fragenkomplex sollen Informationen über die Aktivitäten gewonnen werden, die zur Sensibilisierung für den Wert der biologischen Vielfalt im Allgemeinen durchgeführt werden. Wichtiger noch, die Indikatoren bewerten die Wahrnehmung des Personals von BOP und ob biodiversitätsfreundlich gestaltete Bereiche zum Wohlbefinden beitragen oder nicht.

Indikatoren: Einbindung/Beteiligung/Bewusstsein/Wohlbefinden des Personals

Biodiversitätsorientierte Gelände schließen ihre Nutzung durch Arbeitnehmer*innen nicht aus, im Gegenteil. Gerade diese Strukturflächen können als Erholungsflächen genutzt werden. Die Tatsache, dass sich Artenreichtum positiv auf die Gesundheit auswirkt und Stress abbaut, ist in vielen Studien belegt. So können naturnahe Flächen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter*innen beitragen. Sie erhalten eine Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber*in und belastbarere Mitarbeiter*innen.

Ergebnisse im Bericht:

- Phasen der Beteiligung von Manager*innen
- Phasen der Einbeziehung des Personals
- Phasen des Informierens
- Teilnehmendes Personal (%)
- Art und Weise, wie BOPs von den Mitarbeiter*innen genutzt werden
- Informationen über den Beitrag zum Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen
- Art der Aktivitäten für Mitarbeiter*innen
- Standorte, die Aktivitäten für Mitarbeiter*innen fördern
- Feedback der Mitarbeiter*innen

- Steigerung des Bewusstseins der Führungskräfte und Mitarbeiter für BOP und Biodiversität (%)
- Unternehmen, die Aktivitäten für Mitarbeiter zum Thema biologische Vielfalt fördern (%)
- Unternehmen mit Personal, das einen Teil des BOP-Bereichs nutzt (%)

Cluster 6: Sensibilisierung der Bürger*innen/Stakeholder

In diesem Kapitel wird der Beitrag des BOP zur Sensibilisierung von Interessengruppen und Bürger*innen für die biologische Vielfalt dokumentiert. Es erfasst Aktivitäten, die sich an bestimmte Gruppen richten, und deren Feedback, z.B. Geschäftskund*innen, allgemeine Öffentlichkeit oder politische Entscheidungsträger*innen.

Ergebnisse im Bericht:

- Anzahl der Personen, die im letzten Jahr an den Aktivitäten teilgenommen haben
- Unternehmen, die Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bürger*innen für die biologische Vielfalt durchführen (%)
- Aktivitäten, die sich an eine bestimmte Interessengruppe richten (%)
- Unternehmen, die planen, in Zukunft Sensibilisierungsmaßnahmen durchzuführen (%)
- Feedback

Unternehmensbereich

Cluster 7: Integration der biologischen Vielfalt in das Unternehmensmanagement

Die Berücksichtigung der biologischen Vielfalt im Handeln und Management des Unternehmens soll anhand der folgenden Indikatoren ermittelt werden. Es geht um die Frage, ob ein Managementsystem und eine Strategie vorhanden sind und wie viel Geld für die biologische Vielfalt ausgegeben wird.

Indikator: Umweltmanagementsystem und Nachhaltigkeitspolitik

EMAS III: Eco-Management and Audit Scheme (System für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung) ist ein freiwilliges Umweltmanagementinstrument der Europäischen Union, das von einer dritten Partei zertifiziert wird. EMAS definiert die Prozesse und die Struktur eines Umweltmanagementsystems, das es Organisationen ermöglicht, ihre Umweltleistung zu bewerten, zu verwalten und kontinuierlich zu verbessern.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/environment/emas/emas_contacts/emas_helpdesk_en.htm

ISO 14001 ist eine internationale freiwillige Norm, die die Prozesse und die Struktur eines Umweltmanagementsystems festlegt und von einer dritten Partei zertifiziert wird. ISO 14001 unterstützt Unternehmen bei der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung und der Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften. Die Norm kann auf einer Vielzahl von Unternehmensebenen angewendet werden, von der Organisationsebene bis hin zur Produkt- und Dienstleistungsebene. Weitere Informationen: <https://www.iso.org/iso-14001-environmental-management.html>

Ergebnisse in den Berichten:

- Art des Managementsystems
- Nachhaltigkeitsstrategie oder -plan vorhanden
- Art des Berichts, der die biologische Vielfalt umfasst
- Abteilungen des Unternehmens mit Zielen bezüglich der biologischen Vielfalt (%)
- Unternehmen mit Zielen und Maßnahmen für die biologische Vielfalt in der Umwelt-/Nachhaltigkeitspolitik (%)
- Unternehmen, die über die biologische Vielfalt berichten (%)

Indikator: Wirtschaftliche Aspekte

Dieser Fragenkomplex konzentriert sich auf die wirtschaftlichen Investitionen in BOPs sowie auf die anfallenden Wartungskosten.

Ergebnisse in den Berichten:

- Investitionen zur Schaffung von BOP (€)
- Investitionen zur Aufrechterhaltung des BOP (€)
- Geplante Investitionen in BOP (€)
- Jahr der Investition (Jahr)
- Jährliches Budget für Aktivitäten im Bereich der biologischen Vielfalt (€)
- Bundesweite Kosten für die Erstellung, Aufrechterhaltung des BOP und weitere Investitionen (Anzahl; Durchschnitt; Minimum; Maximum; Summe)
- Landesweites Budget für Sensibilisierungs- und Biodiversitätsprojekte (Anzahl; Durchschnitt; Minimum; Maximum; Summe)

Cluster 8: Integration der biologischen Vielfalt in das Unternehmen

Mit diesem Fragenkomplex soll beurteilt werden, ob das BOP dazu beigetragen hat, dass andere Unternehmensbereiche die biologische Vielfalt berücksichtigen, um die Gesamtleistung im Bereich der biologischen Vielfalt zu verbessern.

Indikator: Risikobewertung

Immer mehr Normen und Unternehmen verlangen eine Risikobewertung der für die biologische Vielfalt relevanten Aspekte. Die Risiken, die sich aus den Aktivitäten des Unternehmens ergeben oder ergeben könnten, sollten erfasst und bewertet werden, z. B. Zerstörung/Degradation von Ökosystemen und Verlust der biologischen Vielfalt. Darüber hinaus sollten auch externe Risiken erfasst werden, die sich direkt auf das Unternehmen auswirken (können).

Ergebnisse in den Berichten:

-
- Unternehmen mit einer Risikobewertung der biologischen Vielfalt (%)

Indikator: Wichtiger Leistungsindikator (KPI)

Ein Leistungsindikator bewertet den Erfolg einer Organisation oder einer Aktivität (wie Projekte, Programme, Produkte und andere Initiativen), an der sie beteiligt ist. Die Auswahl der richtigen Leistungsindikatoren hängt von einem guten Verständnis dessen ab, was für die Organisation wichtig ist. Zum Beispiel: Projektveranstaltungen, Anzahl der am Projekt beteiligten Personen, Anzahl der Besuche in BOPs usw.

Im Folgenden werden die EMAS-KPIs zur Flächennutzung im Hinblick auf die biologische Vielfalt beschrieben, die lediglich als Anregung dienen sollen. Das Unternehmen sollte auch über die Flächennutzung hinausgehende Kennzahlen auswählen, um andere potenzielle Auswirkungen auf die biologische Vielfalt abzudecken. EMAS III: die Formen der Flächennutzung im Hinblick auf die biologische Vielfalt, ausgedrückt in Flächeneinheiten (z. B. m² oder ha): gesamte Flächennutzung,

gesamte versiegelte Fläche, gesamte naturnahe Fläche am Standort, gesamte naturnahe Fläche außerhalb des Standorts.

Ein naturnaher Bereich ist ein Raum, der in erster Linie der Erhaltung oder Wiederherstellung der Natur dient. Naturnahe Flächen können sich auf dem Gelände befinden und Dächer, Fassaden, Wasserabläufe oder andere Elemente umfassen, die zur Förderung der biologischen Vielfalt gestaltet, angepasst oder verwaltet werden. Naturnahe Flächen können sich auch außerhalb des Geländes der Organisation befinden, vorausgesetzt, die Fläche befindet sich im Besitz der Organisation oder wird von ihr verwaltet und ist in erster Linie der Förderung der biologischen Vielfalt gewidmet. Mitverwaltete Flächen, die der Förderung der biologischen Vielfalt dienen, können ebenfalls beschrieben werden, sofern der Umfang der Mitverwaltung klar umrissen ist. Versiegelte Flächen sind Flächen, deren ursprünglicher Boden überdeckt wurde (z. B. durch Straßen), so dass er nicht mehr durchlässig ist. Diese Undurchlässigkeit kann zu Umweltbelastungen führen.

→ https://lexparency.org/eu/32009R1221/ANX_IV/

Ergebnisse in den Berichten:

- Key Performance Indicator (Leistungsindikator)
- Häufigkeit der Überwachung (Jahr)
- Ergebnisse der letzten Überwachung
- Art der Unternehmen, die über die biologische Vielfalt berichten (%)

Cluster 9: Förderung der biologischen Vielfalt im gesamten Wirtschaftssektor

Das Unternehmen fördert die Integration der biologischen Vielfalt in Managemententscheidungen im Unternehmenssektor, indem es aktives Mitglied einer Business & Biodiversity-Initiative ist, Wirtschaftsverbände oder Handelskammern motiviert, andere Unternehmen zum Erfahrungsaustausch einlädt oder andere Maßnahmen ergreift.

Ergebnisse im Bericht:

- Standorte, die andere Unternehmen, Lieferanten und Kunden informieren
- Methoden zur Information von Kunden über Aktivitäten im Bereich der biologischen Vielfalt
- Unternehmensstandorte, die mit einer regionalen, nationalen oder internationalen Business & Biodiversity Initiative zusammenarbeiten
- Art der Zusammenarbeit mit Business & Biodiversity Initiativen
-
- Unternehmen, die andere Unternehmen des Sektors informieren (%)
- Unternehmen, die ihre Lieferanten über ihre Lieferkette informieren (%)

8. Tabelle mit Überblick über Fragen und Indikatoren /Kennzahlen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Fragen der Bewertung und die Indikatoren/Schlüsseldaten, wie sie im Standortbericht dargestellt sind.

Tabelle 4 Fragen und Schlüsseldaten von Nature InCorporate

Cluster	Fragen	Eckdaten/Indikator
Allgemeine Informationen	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertungsjahr - Anzahl der Arbeitnehmer im überwachten Bereich - Größe der vom Unternehmen belegten Gesamtfläche (m²) - Größe der bebauten Fläche (m²) - Größe der nicht bebauten Fläche (m²) - URL einer Karte des Gebiets, in dem Ihr Unternehmen tätig ist (mit Google Earth, GIS oder einem anderen Tool/Software) - Wissensstand über biologische Vielfalt - Land - NACE-Code 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtfläche des Standorts (m²) - BOP Fläche des Standorts (m²) - Anteil der BOP-Fläche am gesamten Betriebsgelände im aktuellen Berichtszeitraum (%) - Veränderung der BOP-Fläche im Laufe der Zeit (m²)
Bereich Biodiversität		
BOP's biologische Vielfalt <u>innerhalb</u> des Firmengeländes	<ul style="list-style-type: none"> - Was waren die Gründe, warum das Unternehmen biodiversitätsfreundliche Gebiete eingerichtet hat, und inwieweit wurden diese Ziele und Erwartungen erfüllt? - Wie groß ist die gesamte BOP-Fläche des Unternehmens? - Können Sie seit der Einführung des BOP zwischen natürlichen Lebensräumen, die bewirtschaftet werden, und naturnahen oder wiederhergestellten Flächen im Rahmen der Klassifizierung von Landnutzung und Bodenbedeckung (LUCL) unterscheiden? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn JA, geben Sie bitte an, wie viel Prozent der einzelnen LUCL in Ihrem BOP vertreten sind? Wählen Sie bei Bedarf mehr als ein Gebiet aus, wenn sie im BOP vorhanden sind. - Welche der folgenden Strukturen zur Förderung der biologischen Vielfalt gibt es in Ihren BOP-Gebieten? <ul style="list-style-type: none"> • Bitte geben Sie die Anzahl der Einheiten oder deren Größe an. - Verfügt das Unternehmen über grüne Elemente wie begrünte Dächer, grüne Wände oder andere? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, wie groß ist diese Fläche im BOP-Gebiet insgesamt? - Können Sie die Art dieser grünen Infrastrukturen klassifizieren? - Hat das Unternehmen einen Überblick über die Lebensräume in der Umgebung der Anlagen? (bis zu 500 m) <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, haben Sie eine konkrete Aufstellung oder einen groben Überblick? - Wurden diese Informationen über Lebensräume und Arten in der Umgebung bei der Planung des BOP berücksichtigt? 	<p>Teil I.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Größe der natürlichen, halbnatürlichen und wiederhergestellten Lebensräume (m²) - Art der Biodiversitätsstrukturen - Anzahl der Biodiversitätsstrukturen - Größe der Biodiversitätsstrukturen (m²) - Anteil der insektenfreundlichen Beleuchtungszonen (%) - Größe des Gründachs (m²) - Größe der grünen Wand (m²) <ul style="list-style-type: none"> • Art der auf den grünen Elementen verwendeten Arten (gebietsfremd, einheimisch, Monokultur, divers) - Anteil der angeschlossenen Lebensräume (%) - Wichtige Indikatorarten <ul style="list-style-type: none"> • Überwacht von • Häufigkeit der Überwachung (Jahre) • Entwicklung der Population (starke Zunahme, Zunahme, Stagnation, Rückgang) - Gebietsfremde invasive Arten <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz der Art in Ihrem BOP oder den umliegenden Gebieten • Status Management • Status Überwachung • Überwacht von • Häufigkeit der Überwachung (Jahre) • Entwicklung der Population (starker Anstieg, Anstieg, Stagnation, Rückgang) <p>Teil II.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Wurden in den geschaffenen naturnahen Gebieten einheimische Arten verwendet? - Wurde in den geschaffenen naturnahen Gebieten einheimisches Saatgut verwendet? - Haben Sie in Ihrem BOP ausgewählte landwirtschaftliche oder agroforstliche Pflanzenarten? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, geben Sie bitte die in Ihrem BOP verwendeten Pflanzenarten und die Vielfalt der Arten an - Haben Sie einen Überblick über die Artenvielfalt des natürlichen Grünlands auf Ihrem Gelände? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, schätzen Sie bitte die Vielfalt der Pflanzen. - Verfügen Sie über ein aktuelles Verzeichnis der forstwirtschaftlichen Arten? <ul style="list-style-type: none"> • Falls ja, geben Sie bitte an, welche Waldpflanzenarten in Ihrem BOP enthalten sind und um welche Arten es sich handelt. - Haben Sie in der Entwurfsphase Biotopkorridore zur Verbindung von Lebensräumen geplant? - Haben Sie auf dem Gelände Biotopkorridore erweitert oder geschaffen? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, wie viel Prozent der Lebensräume in Ihrem Betrieb sind angeschlossen (Schätzung)? - Verfügt das Unternehmen über einen Plan für die Wartung von BOP? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, enthält der Plan Ziele für die weitere Entwicklung des BOP? - Konzentriert sich das Unternehmen auf bestimmte Aspekte, um die Qualität der BOP-Bereiche zu verbessern? (Mehrfachnennungen möglich) - Wer ist für die spezifischen Wartungsanforderungen von BOP-Bereichen zuständig? <ul style="list-style-type: none"> • Im Falle von externen Dienstleistungen: Wurden die Wartungsanforderungen für die BOP-Bereiche im Vertrag festgelegt? - Haben Sie einen Gärtner/ein Unternehmen mit Erfahrung in BOP ausgewählt? - Wählt das Unternehmen Schlüsselindikatorarten aus, um die Entwicklung des BOP zu überwachen? <ul style="list-style-type: none"> • Falls ja, geben Sie an, wer die Auswahl trifft, ob die wichtigsten Indikatorarten überwacht werden und wie sich die Population entwickelt. - Wissen Sie, ob eine der gebietsfremden invasiven Arten, die in den Katalogen aufgeführt sind, die bei der Auswahl der entsprechenden Liste angezeigt werden, wenn Sie auf die Schaltfläche "Info" klicken, auf Ihrem Grundstück oder in der Umgebung vorkommt? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, was wissen Sie über deren Entwicklung? - Kontrollieren Sie die gebietsfremden invasiven Arten? 	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Lebensräume in der Umgebung - Verwendung von einheimischen Arten - Verwendung von einheimischem Saatgut - Vielfalt des natürlichen Grünlands (1-4 Arten, 5-10 Arten, 20-40 Arten, mehr als 40 Arten) - Inventar der forstwirtschaftlichen Arten - Biotopkorridore auf dem Gelände - Verbindung von Lebensräumen außerhalb des Betriebsgeländes - Umgang mit gebietsfremden invasiven Arten - Überwachung gebietsfremder invasiver Arten - Plan für die Wartung des BOP - Konzentration auf bestimmte Aspekte zur Verbesserung <ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der Pflege • Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden • Verzicht auf den Einsatz von chemischen Düngemitteln - Wichtige Indikatorarten für die Überwachung
--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie die Naturschutzbehörde informiert, falls Sie gebietsfremde invasive Arten auf Ihrem Gelände oder in dessen Umgebung festgestellt haben? • Wenn ja, haben Sie von der Behörde Unterstützung für die Beseitigung/den Umgang mit gebietsfremden invasiven Arten erhalten? 	
<p>BOP verbessert die Artenvielfalt <u>außerhalb</u> des Firmengeländes</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Trägt das Unternehmen zum Schutz oder zur Wiederherstellung von Lebensräumen in der Umgebung bei? • Falls ja, geben Sie die Art der wiederhergestellten oder geschützten Lebensräume an. - Größe der wiederhergestellten oder geschaffenen Lebensräume - Beobachten Sie wichtige Indikatorarten der Lebensräume in der Umgebung Ihres Betriebs? - Welche wichtigen Indikatorarten werden für die Überwachung verwendet und wer führt die Überwachung durch? - Gibt es Möglichkeiten, die Lebensräume auf Ihrem Gelände mit nahe gelegenen Lebensräumen zu verbinden? • Wenn ja, haben Sie Lebensräume angeschlossen oder haben Sie vor, dies zu tun? - Verfügt das Unternehmen über Informationen über den/die regionalen Biotopkorridor(e) in der Region? - Haben Sie Ihre(n) Lebensraum(e) bereits mit regionalen oder nationalen Biotopkorridoren oder anderen grünen Infrastrukturen verbunden? • Wenn ja, geben Sie bitte die Anzahl der Verbindungen an. - Bitte geben Sie an, ob sich Ihr BOP in einem Biotopkorridor oder in einem Schutzgebiet befindet. Wenn Ihr BOP in der Nähe eines dieser Gebiete liegt, schätzen Sie bitte die Entfernung zum nächstgelegenen Gebiet. - Ist ein Standarddatenbogen für das Schutzgebiet verfügbar? • Wenn ja, geben Sie den Link an. 	<ul style="list-style-type: none"> - Art der wiederhergestellten oder geschützten Lebensräume - Größe der wiederhergestellten oder geschaffenen Lebensräume (m²) - Verbindung mit Lebensräumen außerhalb des Geländes (in Planung, bereits abgeschlossen) - Beitrag zu regionalen oder nationalen Biotopkorridoren und andere grüne Infrastruktur (begrenzt, erweitert, keine) - Verbundene Lebensräume (Status) - Entfernung zum nächstgelegenen Biotopkorridor oder Schutzgebiet (km)
<p>Beitrag oder Beteiligung der BOPs an größeren Initiativen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Werben Sie bei den Akteuren in der Gemeinde für das BOP oder andere Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt? • Wenn ja, geben Sie an, an welchen Aktivitäten Sie beteiligt sind und mit welchen Organisationen oder Verbänden Sie zusammenarbeiten. - Ist das Unternehmen über Initiativen zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Gemeinde informiert? • Falls ja, geben Sie an, zu welcher lokalen Initiative das Unternehmen beiträgt bzw. beitragen möchte? - Ist das Unternehmen über Naturschutzprojekte von privaten Organisationen informiert? 	<ul style="list-style-type: none"> - Informiert über Biodiversitätsprojekte von NGOs - Unterstützung von Biodiversitätsinitiativen von NGOs

	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützen Sie irgendwelche Aktivitäten/Projekte privater Organisationen zum Schutz der biologischen Vielfalt? <ul style="list-style-type: none"> • Falls ja, geben Sie die Aktivitäten an, mit denen Sie zusammenarbeiten. - Unterstützen Sie irgendwelche Aktivitäten/Projekte privater Organisationen zum Schutz der biologischen Vielfalt? 	
Sozialer Bereich		
Bewusstsein für Biodiversität der Manager*innen und Mitarbeiter*innen im Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Sind entscheidungsbefugte Manager und andere Mitarbeiter in BOP-Initiativen eingebunden oder daran beteiligt? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, geben Sie die Phasen an, in denen Führungskräfte und andere Mitarbeiter teilgenommen haben. - Wie werden Führungskräfte und andere Mitarbeiter regelmäßig über das BOP informiert? - Bemerken Sie eine Sensibilisierung der Manager und Mitarbeiter für BOP und den Beitrag zur Biodiversität? 	<ul style="list-style-type: none"> - Phasen der Einbeziehung des Personals - Phasen der Unterrichtung des Personals
Der Beitrag von BOP zur Sensibilisierung und zum Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen	<ul style="list-style-type: none"> - Fördert das Unternehmen Aktivitäten für Mitarbeiter zum Thema biologische Vielfalt? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, schätzen Sie den Prozentsatz der Mitarbeiter, die an diesen Initiativen teilnehmen. - Welche Aktivitäten im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt, an denen das Personal beteiligt ist, wurden seit dem letzten Jahr oder seit dem letzten Überwachungszeitraum organisiert? - Wird ein Teil des BOP-Bereichs vom Personal genutzt? <ul style="list-style-type: none"> • Falls ja, geben Sie an, für welche Art von Aktivitäten die BOP-Bereiche genutzt werden. - Verfügt das Unternehmen über Informationen über den Beitrag des BOP zum Wohlbefinden der Mitarbeiter? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, haben Sie ein Feedback von den Mitarbeitern erhalten? 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmendes Personal (%) - Art der Aktivitäten - Feedback
Beitrag der BOPs zur Sensibilisierung von Interessengruppen und Bürger*innen für die biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> - Lädt das Unternehmen Interessengruppen und/oder die Öffentlichkeit ein, BOP-Bereiche zu besuchen? - Führt das Unternehmen Aktivitäten durch, um das Bewusstsein der Bürger für die biologische Vielfalt zu schärfen? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, wählen Sie alle Aktivitäten aus, die im letzten Jahr / seit der letzten Überwachung durchgeführt wurden? - Wer organisiert die Aktivitäten (Sie können mehr als einen auswählen)? - Sind die Aktivitäten speziell auf eine bestimmte Stakeholdergruppe ausgerichtet (Mehrfachnennungen möglich)? - Wie viele Personen haben letztes Jahr an den Aktivitäten teilgenommen? - Fragt das Unternehmen/die kooperierende Organisation nach Feedback? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, was war das Gesamtergebnis? - Plant das Unternehmen, in Zukunft Sensibilisierungsmaßnahmen durchzuführen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivitäten - Zielgruppen - Anzahl der teilnehmenden Personen - Feedback - Pläne zur Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen

	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn Sie weitere Informationen über Ihre Aktivitäten haben, fügen Sie bitte Links zu Dokumenten, Veröffentlichungen oder anderen Materialien bei, die Sie für relevant halten. 	
Unternehmensbereich		
Die Integration von BOP in das Management des Unternehmens	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügt das Unternehmen über ein Umweltmanagementsystem? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, bitte angeben. - Verfügt das Unternehmen über eine Nachhaltigkeitspolitik oder einen Nachhaltigkeitsplan? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, bitte angeben. - Sind die Erstellung von BOPs und deren Wartung Teil des Umweltmanagementsystems? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, geben Sie an, seit wann das BOP Teil des Umweltmanagements ist und im Umweltbericht erwähnt wird. - Sind die Erstellung von BOPs und deren Instandhaltung Teil der Nachhaltigkeitspolitik? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, geben Sie an, seit wann. - Haben Sie Informationen über die von dem Unternehmen getätigten Investitionen zur Schaffung von BOP-Bereichen auf dem Gelände? <ul style="list-style-type: none"> • Genaue Gesamtkosten für die Einrichtung von BOP-Bereichen auf der Baustelle • Geschätzte Gesamtkosten für die Einrichtung von BOP-Bereichen auf dem Gelände - Haben Sie Informationen über die Investitionen, die das Unternehmen zur Instandhaltung der BOP-Bereiche auf dem Gelände getätigt hat? <ul style="list-style-type: none"> • Genaue Gesamtkosten für die Instandhaltung der BOP-Bereiche am Standort • Geschätzte Gesamtkosten für die Instandhaltung der BOP-Bereiche am Standort - Plant das Unternehmen weitere Investitionen in BOP am Standort? - Wie viel planen Sie zu investieren? (Ungefähr) - Wann planen Sie zu investieren? - Verfügt das Unternehmen über ein jährliches Budget für Aktivitäten im Bereich der biologischen Vielfalt? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, können Sie das jährliche Budget schätzen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Art des Managementsystems - Nachhaltigkeitsstrategie oder -plan vorhanden - Investitionen zur Schaffung von BOP (€) - Investitionen zur Pflege und Instandhaltung von BOP (€) - Geplante Investitionen in BOP (€) - Jahr der Investition (Jahr) - Jährliches Budget für Aktivitäten im Bereich der biologischen Vielfalt (€)
Integration von Biodiversität im gesamten Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Hat das Unternehmen Aspekte der biologischen Vielfalt bei Managemententscheidungen berücksichtigt, bevor es das BOP gab? - Hat das Unternehmen eine Risikobewertung hinsichtlich der Auswirkungen auf die biologische Vielfalt durchgeführt? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, was sind die größten Auswirkungen des Unternehmens auf die biologische Vielfalt? - Enthält die Umwelt- oder Nachhaltigkeitspolitik des Unternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung der biologischen Vielfalt bei Managemententscheidungen vor dem BOP - Risikobewertung der biologischen Vielfalt - Größte Auswirkungen auf die biologische Vielfalt - Messbare Ziele für die biologische Vielfalt neben dem BOP - Ziele/Maßnahmen neben dem BOP <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen, Investitionen, Planung/ Management,

	<p>neben dem BOP auch (messbare) Ziele und Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falls ja, geben Sie an, welche Abteilungen/Aktivitäten des Unternehmens die biologische Vielfalt berücksichtigen und welche Ziele festgelegt wurden. <p>- Sind Informationen über die biologische Vielfalt in irgendeinem Bericht enthalten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Ja, geben Sie bitte an, welche Art von Bericht (mehrere Optionen sind möglich) Informationen über biodiversitätsbezogene Aspekte des Unternehmens enthält. Bitte geben Sie einen Link an. <p>- Hat das Unternehmen einen oder mehrere Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) ausgewählt, um Aspekte der biologischen Vielfalt über den BOP hinaus zu überwachen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, geben Sie bitte an, welche KPIs in Bezug auf die biologische Vielfalt Sie überwachen? (mindestens einer) <p>- Informieren Sie Ihre Kunden über Ihre Aktivitäten zur Verbesserung der biologischen Vielfalt?</p> <p>- Wie stellen Sie Ihren Kunden Informationen zur Verfügung?</p>	<p>Produktdesign, Beschaffung, Versorgungskette, Produktion, Transport, Marketing/ Kommunikation, Abfallverwertung/ -entsorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Art des Berichts, welcher biologische Vielfalt beinhaltet - Key Performance Indicator (Leistungsindikator) <ul style="list-style-type: none"> • Häufigkeit der Überwachung (Jahr) • Ergebnisse der letzten Überwachung
<p>Förderung der biologischen Vielfalt in der Branche</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informieren Sie andere Unternehmen Ihrer Branche regelmäßig über BOP? - Würden Sie andere Unternehmen ermutigen, BOP in ihrem Land zu berücksichtigen? - Informieren Sie Ihre Lieferanten regelmäßig über BOP? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, auf welcher Ebene stellen Sie Informationen zur Verfügung? - Informieren Sie Wirtschaftsverbände/NGOs/Behörden über Ihre Aktivitäten zur Verbesserung der Biodiversitätsleistung über das BOP hinaus? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, welche Organisationen informieren Sie? - Gibt es in Ihrem Land eine regionale oder nationale Business & Biodiversity Initiative? - Arbeiten Sie mit einer regionalen, nationalen oder internationalen Business & Biodiversity Initiative zusammen? <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ja, wie lautet der Name der Initiative, mit der Sie zusammenarbeiten? 	<ul style="list-style-type: none"> - Name der B&B-Initiative, mit der das Unternehmen zusammenarbeitet

Anhang I Gebietsfremde invasive Arten

Die folgende Liste enthält Vorschläge von Fachleuten für die Überwachung der deutschen, spanischen und slowakischen BOP-Gebiete nach den in den BOP-Gebieten am häufigsten vorkommenden gebietsfremden invasiven Arten.

Deutschland

Pflanzen	
Deutscher Name	Wissenschaftliche Bezeichnung
Eschen-Ahorn	<i>Acer negundo</i>
Götterbaum	<i>Ailanthus altissima</i>
Nadelkraut	<i>Crassula helmsii</i>
Gewöhnlicher Japan-Knöterich	<i>Fallopia japonica</i>
Sachalin-Knöterich	<i>Fallopia sachalinensis</i>
Bastard-Knöterich	<i>Fallopia x bohemica</i>
Rot-Esche	<i>Fraxinus pennsylvanica</i>
Riesen-Bärenklau	<i>Heracleum mantegazzianum</i>
Vielblättrige Lupinie	<i>Lupinus polyphyllus</i>
Amerikanischer Stinktierkohl	<i>Lysichiton americanus</i>
Weymouth-Kiefer	<i>Pinus strobus</i>
Bastard-Pappel	<i>Populus x canadensis</i>
Späte Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>
Gewöhnliche Douglasie	<i>Pseudotsuga menziesii</i>
Rot-Eiche	<i>Quercus rubra</i>
Robinie	<i>Robinia pseudoacacia</i>
Kartoffel-Rose	<i>Rosa rugosa</i>
Kanadische Goldrute	<i>Solidago canadensis</i>
Späte Goldrute	<i>Solidago gigantea</i>
Salz-Schlickgras	<i>Spartina anglica</i>
Amerikanische Kultur-Heidelbeere	<i>Vaccinium angustifolium x corymbosum</i>
Drüsiges Springkraut	<i>Impatiens glandulifera</i> Royle
Gewöhnliches Hundszahngras	<i>Cynodon dactylon</i>
Drüsiges Weidenröschen	<i>Epilobium ciliatum</i>
Silber-Goldnessel	<i>Galeobdolon argentatum</i>
Kaukasus-Glanzfetthenne	<i>Phedimus spurius</i>
Gewöhnlicher Flieder	<i>Syringa vulgaris</i>
Lanzett-Herbstaster	<i>Symphotrichum lanceolatum</i>

Wasserpflanzen	
Deutscher Name	Wissenschaftliche Bezeichnung
Kanadische Wasserpest	<i>Elodea canadensis</i>
Schmalblättrige Wasserpest	<i>Elodea nuttallii</i>
Großer Wassernabel	<i>Hydrocotyle ranunculoides</i>
Karolina-Haarnixe	<i>Cabomba caroliniana</i> Gray
Wechselblatt-Wasserpest	<i>Lagarosiphon major</i> (Ridley) Moos
Brasilianisches Tausendblatt	<i>Myriophyllum aquaticum</i>
Großer Algenfarn	<i>Azolla filiculoides</i>

Fische	
Deutscher Name	Wissenschaftliche Bezeichnung
Sibirischer Stör	<i>Acipenser baerii</i>
Schwarzer Zwergwels	<i>Ameiurus melas</i>

Brauner Zwergwels	Ameiurus nebulosus
Graskarpfen	Ctenopharyngodon idella
Schwarzmundgrundel	Neogobius melanostomus
Regenbogenforelle	Oncorhynchus mykiss
Amurgrundel	Perccottus glenii
Fettköpfige Elritze	Pimephales promelas

Amphibien	
Deutscher Name	Wissenschaftliche Bezeichnung
Ochsenfrosch	Rana catesbeiana
Levantinischer Wasserfrosch	Pelophylax bedriagae
Alpenkammolch	Triturus carnifex

Reptilien	
Deutscher Name	Wissenschaftliche Bezeichnung
Rotwangen-Schmuckschildkröte	Trachemys scripta

Säugetiere	
Deutscher Name	Wissenschaftliche Bezeichnung
Waschbär	Procyon lotor
Nerz oder Amerikanischer Nerz	Bartnelke
Bisamratte	Ondatra zibethicus
Nutria oder Biberratte	Myocastor coypus
Wanderratte	Rattus norvegicus

Insekten	
Deutscher Name	Wissenschaftliche Bezeichnung
Asiatischer Marienkäfer	Harmonia axyridis

Vögel	
Deutscher Name	Wissenschaftliche Bezeichnung
Halsbandsittich	Psittacula krameri
Nilgans	Alopochen aegyptiacus
Chukarhuhn	Alectoris chukar

Spanien

Gebräuchlicher spanischer Name	Englischer Name	Wissenschaftlicher Name
Cotorra argentina	Monk parakeet	Myiopsitta monachus
Kotorra de kramer	Rose-ringed Parakeet	Psittacula krameri
Avispa asiática	Asian vesp	Vespa velutina
Tortuga de Florida	Slider turtles, Florida turtles	Trachemys scripta elegans
Uña de gato	Cat's claw	Karpobrotus edulis Karpobrotus acinaciformis
Camalote, Flora de Bora oder Jacintos de Agua	Water hyacinth	Eichhornia crassipes
Ailanto	Tree of heaven	Ailanthus altissima
Eucalipto	Eucalyptus trees	Eucaliptus ssp.
Mimosen	Mimosa tree	Acada dealbata

Slowakei

Gebräuchlicher slowakischer Name	Englischer Name	Wissenschaftlicher Name
Amrózia palinolistá	Common Ragweed	Ambrosia artemisiifolia
Javorovec jaseňolistý	Ash-leaved Maple	Negundo aceroides
Pajaseň žliazkatý	Tree of Heaven	Ailantus altissima
Pohánkovec (Rute)	Knotweed (various species)	Fallopia sp.
Sumach pálkový	Staghorn sumach	Rhus typhina
Zlatobyl kanadská	Canada Goldenrod	Solidago canadensis
Zlatobyl obrovská	Giant Goldenrod	Solidago gigantea

Anhang II Schlüsselindikatorarten

Die folgende Liste enthält die von deutschen Experten für das Monitoring deutscher BOP-Gebiete vorgeschlagenen Indikatorarten, die sich nach den in BOP-Gebieten am häufigsten vorkommenden Arten richten. Die Liste der Tiere wurde ausgewählt, um den Strukturreichtum (alte Bäume, trockene Lebensräume, feuchtere Lebensräume), die Wasserqualität und die Vielfalt der Insekten und Wirbeltiere zu erfassen.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Indikator für
Libelle	alle 81 Arten in Deutschland	Vorhandensein von Wasser, das dem natürlichen Wasser nahekommt (nicht immer, aber oft genug).
Amphibien (Kröte, Frosch, Molch, Salamander)		Das Vorhandensein von Amphibien deutet immer auf einen Strukturreichtum in feuchteren Lebensräumen hin.
Eidechse	Lacerta agilis Mauerglockenblume (Podarcis muralis)	Attraktive trockene Lebensräume
Spechte	Dendrocopos major Dryobates minor Picus viridis Sitta europaea	Zeigt das Vorhandensein älterer Bäume
Turmfalke	Falco tinnunculus	Zeigt den strukturellen Reichtum und die Verfügbarkeit von kleinen Wirbeltieren
Elster	Pica pica	Ökologisch wertvolle Sträucher und Hecken
Schwalbe	Hirundo rustica Delichon urbicum	Zeigen Sie Insekten in der Luft, die in der Regel von nicht allzu weit her kommen
Stieglitz	Carduelis carduelis	Stauden, Samen

Fledermäuse	alle 25 Arten in Deutschland	Durchfliegen: zeigt Funktion als Flugbahn Jagd: zeigt gutes Insektenangebot
Eichhörnchen (Nicht die Grauhörnchen)	Sciurus vulgaris	Naturnahe Gehölze (essen in der Regel nicht die Früchte exotischer Gehölze)

Die folgende Liste enthält die von spanischen Fachleuten vorgeschlagene Auswahl der wichtigsten Indikatorarten für die Überwachung spanischer BOP-Gebiete:

Gebräuchlicher spanischer Name	Englischer Name	Wissenschaftlicher gebräuchlicher Name
Conejo	Rabbit	Oryctolagus cuniculus
Insectos polinizadores (abejas u otros)	Pollinating insects (bees,others...)	Apis mellifera
Libélula	Dragonfly	Anisoptera
Efímeras	Mayfly	Ephemeroptera
Lirón careto	Garden dormouse	Elyomis quercinus
Kampfratte (Ratón de campo)	Wood mouse / Field mouse	Apodemus sylvaticus
Murciélagos (allgemein)	Chiroptera	Fledermaus
Lavándula	Lavender	Lavandula ssp.
Romero	Rosemary	Rosmarinus officinalis
Enebro y sabinas	Juniper and savin juniper	Juniperus spp.
Serbales, Mostajos	Mountain ash, whitebeam	Sorbus spp.
Orquídeas (allgemein)	Wild orchids	Orchidaceae
Durillos	Brambles, dogwood.	Viburnum spp.
Plantas trepadoras (madreselvas, zarzaparrillas)	Climbing plants (honeysuckle, sarsaparrilla)	Lonicera ssp Smilax aspera
Quercus (allgemein)	Oaks (in general)	Quercus spp.